

Wiesbadener Tagblatt.

No. 286. Donnerstag den 5. December. 1861.

Gefunden verschiedene kleine Schlüssel, eine Bique-Jade, ein Tragentknopf.
Wiesbaden, den 4. December 1861. Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.
Freitag den 6. December d. J. Nachmittags nach der alsdann stattfindenden Versteigerung der Caspar Badior'schen Grundstücke lassen die Jacob Werz Eheleute von hier.

No. 594/ des Stockbuchs: 51 Rth. 6 Sch. Acker Ueberhoben bei Seeroben 4320) zw. Herzoglicher Domäne und Heinrich Schön, gibt 20 fr. Zehntannuität,

in dem Rathhause dahier versteigern.
Wiesbaden, den 21. November 1861. Der Bürgermeister-Adjunkt.
12958 Coulin.

Bekanntmachung.
Die Bewohner der hiesigen Stadt und der zum Stadtgebiete gehörigen Landhäuser und bewohnten Anlagen werden hiermit besonders darauf aufmerksam gemacht, das Jeder, der Ochsen, Stiere, Rinder, Schweine, Kälber, Hammel und Schafe schlachtet oder schlachten lassen will, sei es zum Verkaufe oder zum eigenen (Haushalts-) Verbräuche, dieses unmittelbar vorher bei dem Accise-Amt anzuzeigen und die Abgabe zu entrichten hat.
Wiesbaden, den 29. November 1861. Das Accise-Amt.
Hardt.

Notizen.

Heute Donnerstag den 5. December Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von alten wollenen Bettdecken in der Infanterie-Caserne.
(S. Tagbl. 282.)

Versteigerung von ausgetragenen Mänteln, abgängigen Pferde-Decken und Geschirtheilen in der Artillerie-Caserne. (S. Tagbl. 282.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von ausgetragenen Soldatenmänteln und neuen wollenen Socken in der Infanterie-Caserne. (S. Tagbl. 280.)

Fruchtversteigerung bei Herzogl. Recepitur zu Istein. (S. Tagbl. 271.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von 2 halben Stück Wein in dem Hause No. 5 der Marktstraße. (S. Tagbl. 285.)

Unterzeichnete beehrt sich zu bevorstehenden Weihnachten ihr Putsge-
schäft in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Zugleich beabsichtigt dieselbe wegen Localveränderung viele in dieses Fach einschlagende Artikel, worunter eine Partie schöner Ballfränze, Bänder, Blumen u. unter dem Fabrikpreise abzugeben.

13293 A. Ritter, Webergasse 4.

Montag den 9. December Abends 6½ Uhr
im großen Saale des Casinogebäudes
Zweite Soirée für Kammermusik
der Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm.

PROGRAMM.

- 1) Quartett von Mozart (G-dur).
- 2) Trio für Clavier, Violine und Violoncell von Mendelssohn (C-moll, Op. 66).
- 3) Quartett von Beethoven (Es-dur, Op. 74. Harfenquartett).

Die Clavierparthie wird von Herrn C. Ballat ausgeführt.

Der Flügel ist aus der Fabrik von Dörner in Stuttgart.

Subscriptionen liegen bei Herrn Hof-Buchhändler Schellenberg und in der Wagner'schen Musikalienhandlung zur Einzeichnung offen, sowie ebenfalls einzelne Karten zu 1 fl. zu haben sind. 12717

Carl Rücker, Taunusstraße 3 (Alteesaal),

empfiehlt zur geneigten Abnahme folgende reingehaltene Weine, als:

Weisse Weine:

1858r	Eisenheimer	per Flasche à 1 Litre ohne Glas	30 fr.
"	Ranthenheimer	" " " 1 " " "	36 "
"	Hattenheimer	" " " 1 " " "	48 "
1859r	Riersteiner	" " " 1 " " "	48 "
"	Hahnheimer Knopf	" " " 1 " " "	1 fl. — "
1858r	Hochheimer	" " " 3 4 " " "	48 "
"	"	" " " 3 4 " " "	1 " 18 "
"	Ranenthaler	" " " 3 4 " " "	1 " 36 "
"	Rüdesheimer	" " " 3 4 " " "	1 " 36 "
1857r	Reroberger (eig. Wachsth.)	" " " 3 4 " " "	1 " 36 "
"	Johannisberger	" " " 3 4 " mit Glas	2 " 42 "
1858r	Rüdesheimer Berg	" " " 3 4 " " "	4 " 30 "
(Riesling Auslese.)			

Rothe und fremde Weine.

1857r	Ingelheimer	per Flasche à 1 Litre ohne Glas	48 fr.
1858r	Uhrbleichert	" " " 3 4 " " "	48 "
1859r	"	" " " 3 4 " " "	1 fl. — "
1857r	Abmannshäuser	" " " 3 4 " " "	1 " 12 "
"	Bordeaux St. Julien	per Flasche mit Glas	1 " 45 "
"	Margeaux	" " " 2 " " "	2 " 42 "
"	Mouffstrende Rheinweine	" " " à 1 fl. 30 fr. n.	1 " 45 "
"	Champagner (acht)	" " " 3 " " "	3 " 30 "
Rum fl. 1. 36 und fl. 2, Arac fl. 1. 45, Genever fl. 1. 45,			
Cognac fl. 2 und fl. 2. 42, Madeira fl. 1. 36 und fl. 2,			
Malaga fl. 1. 30, Port à Port fl. 1. 45, Sherry fl. 1. 45			
und fl. 2. 20. 13294			

Mainzer Sauerkraut

ist den ganzen Winter hindurch billigt zu haben bei
12193 **Ed. Hetterich, Metzgergasse 22 in der Mühle.**

Reugasse 11 ist Grummet im Gebund zu verkaufen. 13155

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfiehlt folgende Artikel seines Ladens:
 ächte Wiener Meerschaum-, Erubere- und Porzellan-Cigarren- und Tabaks-
 pfeifen, Spazierstöcke, Reitpeitschen, Fischangeln, Dosen, Schach-, Domino-,
 Karten- und sonstige Spiele, Brenden- und Lebkuchenformen, Brochen und
 Brochen-Einfassungen für Photographien von Elfenbein, Rähmchen für Pho-
 tographien, Gummischuhe, seidene und andere Regenschirme und En-tous-cas,
 Betschaften mit zwei Buchstaben, importirte Havanna-, Bremer und Ham-
 burger Cigarren, Tabake, Cigaretten, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Ta-
 baksbeutel und dergleichen mehr zu den billigsten festen Preisen.

Moritz Schäfer,

13295

Ed der Lang- und Unterwegergasse

Geschäfts-Eröffnung.

Ergebenst Unterzeichneter empfiehlt einem hohen
 Adel und allen geehrten Bewohnern Wiesbadens
 und Umgebung sein reichhaltigst assortirtes Lager
 von allen Arten Uhren, als:

Goldene und silberne Anker- und Cylinderuhren
 für Herrn und Damen, Pariser Bronze-Uhren,
 Regulateure, geschmackvolle Stand- und Wand-
 Uhren, Schwarzwälder etc.

zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.

Für jede Uhr wird garantirt.

Der Unterzeichnete wird sich bestreben, das in ihn gesetzte Vertrauen durch
 solide und billige Bedienung zu rechtfertigen.

NB. Auch werden Uhrengläser aller Arten sogleich angepasst, ebenso ge-
 brauchte Uhren gekauft oder an Zahlung angenommen. 13296

P. F. Dreisbusch, Uhrmacher,
 in Wiesbaden.

Mein Geschäftslokal befindet sich provisorisch Langgasse No. 30
 über 1 Stiege.

P. Kunz, Messerschmied aus Gernsach,

empfehl ich den verehrlichen Bewohnern Wiesbadens und Besuchern des Jahr-
 marktes mit einer reichen Auswahl in allen Messerschmiedearbeiten,
eignes Fabrikat,

für deren Güte er Garantie übernimmt.

Besonders erlaube ich derselbe hier noch auf seine Tafel- u. Dessert-
 messer, die er bis zur feinsten Qualität auf Lager führt, aufmerksam zu
 machen. 13297

Sein Laden ist mit obiger Firma versehen.

**Mehrer Ofenkohlen können vom Schiff bezogen
 werden bei**

Aug. Dorst.

13253

Ein Paar Böcke für einen Marktstand und eine Tragbahre sind
 zu verkaufen Röderallee 6 im Vorderhaus. 13258

kaufe hier hinlänglich als reell und gut bekannt sein, und mache ich das hochgeehrte Publikum besonders auf den
hinzuwinkenden Artikel zu nachstehenden preiswürdigen Preisen aufmerksam.

Preis-Courant zu unbedingten festen Preisen:

Seidener Säuben, das Stück 18 fr. — **Seidene Glacehandschuhe** à 20 bis 24 fr. — **Stüchenhandtücher**, das
halbe Duzend 36 fr. 2, die Elle zu 5 und 6 fr. — **Damenhandtücher** von kostbaren beiderseitig, das Stück 6, 7, 9 fr. —
100 Duzend seidene Theeservietten, das halbe Duzend 1 fr. — **Ein** Stück Reinwand zu einem Duzend 9 fr. — **Seidene**
Sorten 12, 13, 14, 15, 18 fl. — **Probanten** zum Reinwand 16, 17 1/2, 19, 21 bis 35 fl. — **Vollständiger**
Reinen mit runden, egalem Saum, sehr weißer dreifarbiger Naturseide, zu der seidenen Oberhemden, von 20 bis 50 fl. — **Danf-**
leinen aus starrer Danf gesponnen, ächter Handgeknüpf, eignet sich besonders zu Bettwäsche, von vorzüglichster Dauerhaftigkeit, das
Stück 17 1/2 bis 30 fl. — **Seidene Brustleier** Damenleinen für Damenhemden und Kinderwäsche, von 14 bis 21 fl. — **Danf-**
mit Baumwolle, das Stück 13, 14 fl. — **Kindersuge** in Damast und Drell — ein Gebod mit 6 dazu passenden Servietten, keines
Reinen, 4 fl., in eleganten feinen Damast in den schönsten und reichsten Dessins, 7 fl. — **Rein** Reinen-Danfgeknüpf, Damastlacs,
Kindersuge glänzend wie Seide, in den neuesten Dessins für 12, 18 und 24 Personen, von 15 bis 60 fl. — **Rein** Reinen-Eisde-
tücher ohne Nacht für 6, 8 und 12 Personen, in den neuesten Mustern, das Stück von 1 fl. 30 fr. an und höher. — **Rein** Reinenes
Stüchenhandtücher, aus Damastgeknüpf, aus Glasgarn und Glasseiden, in Stücken und im Duzend. — **Stüchen** Stüchen-Damast-
Handtücher, abgepaßt zu anstehenden billigen Preisen. — **Stüchen** weiß und damois rein leinene Tischdecken in den schönsten Damast-
Blumenbündeln, das Stück von 1 fl. 45 fr. an, mit auch Dessert-Servietten — 500 Duzend weiße rein leinene Tischdecken für
Herren und **Damen**, das halbe Duzend für 48 fr., 1 fl., 1 fl. 15 fr., 1 fl. 30 fr., 1 fl. 45 fr., 2 bis 5 fl. — **Danf-**
Tischdecken für Kinder, das halbe Duzend 30 und 36 fr. — **Brustleier** **Stüchenhandtücher** zu 15 und 18 fr. — **Stüchen**
Stüchenfrühen, das Stück 9 bis 18 fr. — **Unterwöde**, das Stück 1 fl. 12 fr. und 1 fl. 30 fr. — **Stüchen**
Einsätze zu Herrenhemden in 1/2 Duzend, das Stück von 24 bis 36 fr. — **12 1/2** breite Bettlaken-Reinen ohne Nacht.
Stüchen diesen hier oben genannten Waaren bester sich im Engros-Handel hier noch eine Partie halbleinene Strümpf in schwerster
und vorzüglichster Qualität, welche zu folgenden Preisen fortgegeben werden: Stüchenhandtücher, seine Sorten 36 fr., 54 fr., 1 fl.
bis 1 fl. 12 fr. — **Eisde**tücher zu spott billigen Preisen. — **Servietten**, das halbe Duzend 1 fl. 12 fr. bis 2 fl. — **Ein** Gebod
mit 6 Servietten 1 fl. 45 fr., 2 fl. bis 3 fl. — **Eine** Partie Halbleinen, für Kinder- und Bettwäsche sich eignend, das Stück 6 fl.
30 fr. bis 7 fl. — **Stüchen** 1 fl. 12 fr. bis 1 fl. 30 fr.
Durch ein Kaufgeschäft bin ich im Besitz einer großen Partie Napolitaine, die ich die Elle zu 9, 10, 11 fr., wie
Niederländer Buchstein zu 24 fr. verkaufen kann.

Verkaufslocal: Kirchgasse No. 33 bei Gastwirth Günther im
Büntenberger Hof, eine Etage hoch.

In den bevorstehenden Wintermonaten empfiehlt folgende Artikel seines Ladens:
Seidener Säuben, das Stück 18 fr. — Seidene Glacehandschuhe à 20 bis 24 fr. — Stüchenhandtücher, das
halbe Duzend 36 fr. 2, die Elle zu 5 und 6 fr. — Damenhandtücher von kostbaren beiderseitig, das Stück 6, 7, 9 fr. —
100 Duzend seidene Theeservietten, das halbe Duzend 1 fr. — Ein Stück Reinwand zu einem Duzend 9 fr. — Seidene
Sorten 12, 13, 14, 15, 18 fl. — Probanten zum Reinwand 16, 17 1/2, 19, 21 bis 35 fl. — Vollständiger
Reinen mit runden, egalem Saum, sehr weißer dreifarbiger Naturseide, zu der seidenen Oberhemden, von 20 bis 50 fl. — Danf-
leinen aus starrer Danf gesponnen, ächter Handgeknüpf, eignet sich besonders zu Bettwäsche, von vorzüglichster Dauerhaftigkeit, das
Stück 17 1/2 bis 30 fl. — Seidene Brustleier Damenleinen für Damenhemden und Kinderwäsche, von 14 bis 21 fl. — Danf-
mit Baumwolle, das Stück 13, 14 fl. — Kindersuge in Damast und Drell — ein Gebod mit 6 dazu passenden Servietten, keines
Reinen, 4 fl., in eleganten feinen Damast in den schönsten und reichsten Dessins, 7 fl. — Rein Reinen-Danfgeknüpf, Damastlacs,
Kindersuge glänzend wie Seide, in den neuesten Dessins für 12, 18 und 24 Personen, von 15 bis 60 fl. — Rein Reinenes
Stüchenhandtücher, aus Damastgeknüpf, aus Glasgarn und Glasseiden, in Stücken und im Duzend. — Stüchen Stüchen-Damast-
Handtücher, abgepaßt zu anstehenden billigen Preisen. — Stüchen weiß und damois rein leinene Tischdecken in den schönsten Damast-
Blumenbündeln, das Stück von 1 fl. 45 fr. an, mit auch Dessert-Servietten — 500 Duzend weiße rein leinene Tischdecken für
Herren und Damen, das halbe Duzend für 48 fr., 1 fl., 1 fl. 15 fr., 1 fl. 30 fr., 1 fl. 45 fr., 2 bis 5 fl. — Danf-
Tischdecken für Kinder, das halbe Duzend 30 und 36 fr. — Brustleier Stüchenhandtücher zu 15 und 18 fr. — Stüchen
Stüchenfrühen, das Stück 9 bis 18 fr. — Unterwöde, das Stück 1 fl. 12 fr. und 1 fl. 30 fr. — Stüchen
Einsätze zu Herrenhemden in 1/2 Duzend, das Stück von 24 bis 36 fr. — 12 1/2 breite Bettlaken-Reinen ohne Nacht.
Stüchen diesen hier oben genannten Waaren bester sich im Engros-Handel hier noch eine Partie halbleinene Strümpf in schwerster
und vorzüglichster Qualität, welche zu folgenden Preisen fortgegeben werden: Stüchenhandtücher, seine Sorten 36 fr., 54 fr., 1 fl.
bis 1 fl. 12 fr. — Eisde tücher zu spott billigen Preisen. — Servietten, das halbe Duzend 1 fl. 12 fr. bis 2 fl. — Ein Gebod
mit 6 Servietten 1 fl. 45 fr., 2 fl. bis 3 fl. — Eine Partie Halbleinen, für Kinder- und Bettwäsche sich eignend, das Stück 6 fl.
30 fr. bis 7 fl. — Stüchen 1 fl. 12 fr. bis 1 fl. 30 fr.
Durch ein Kaufgeschäft bin ich im Besitz einer großen Partie Napolitaine, die ich die Elle zu 9, 10, 11 fr., wie
Niederländer Buchstein zu 24 fr. verkaufen kann.

Zum drittenmal hier zu Markt

ist der große Verkauf nur Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr

Seinen- und Salbleinen-Waaren

von

M. M. Lowicz aus Berlin.

Richgasse No. 33 bei Gastwirth Günftler im Württemberger Hof, eine Etage hoch.

Ausverkauf von Seinen- und Salbleinen-Waaren.

Es sollen und müssen 15 Risten, enthaltend: holländische, belgische, sächsische, schlesische und Bielerfelder Reimwaide in den besten und schwersten Qualitäten, Ristzeuge in Damast und Drillisch, Sandtänder, Risthänder, Cerviaten, Ristdecken in Seinen, Seide und Wolle, französische Batiständer, nur Prima-Waare,

zu noch nie dagewesenen Preisen ausverkauft werden.

Ich brauche Geld!

Aus diesem einfachen Grunde, weil ich in kürzester Zeit bedeutende Zahlungen zu decken habe, werde ich während des hiesigen Marktes meine guten, gediegenen Seinen- und Salbleinen-Waaren zu solch billigen Preisen abgeben, daß das hochgeschätzte Publikum faunen wird. Meine Waaren werden hauptsächlich von früherem Verkauf hier hinsichtlich als reell und gut bekannt sein, und mache ich das hochgeschätzte Publikum besonders auf den billigen Preis aufmerksam. Der Verkauf beginnt am Donnerstag den 14ten d. M. um 9 Uhr und dauert bis zum Freitag den 15ten d. M. um 12 Uhr. Die Waaren sind in der Richgasse No. 33 zu haben. Die Preise sind in der obigen Anzeige angegeben. Die Waaren sind in der obigen Anzeige angegeben. Die Waaren sind in der obigen Anzeige angegeben.

Preis-Courant zu unbedingt festen Preisen:

[illegible]

 Festmahl für Alle und Jene

die Behandlung von Jurang & Hensel

1

Männergesangsverein.

Hente Abend um 8 Uhr präcis
Andreas: Abendessen

im Gasthause „zum Tannus“
Diejenigen verehrl. Mitglieder, welche zu diesem Essen noch nicht unter-
schrieben haben, können noch Karten à 48 fr. bei Herrn Franz Altstätter
(Webergasse) erhalten. Der Vorstand. 240

Hente Donnerstag den 5. und morgen Freitag den 6. December

Dippenhas,
Hasenragout,
Gans mit Kastanien,
Hahnen,
Sulzen,
Boent à la mode,
alle Sorten Braten,

wobei ich gute Weine den Schoppen zu 12 fr., 18 fr., 24 fr., 30 fr.,
ebenfalls rotbe zu 24 fr., 36 fr. per Schoppen, sowie

gutes Frankfurter Bier, und **Actien-Bier**
verabreiche. Ph. Freinsheim, Metzgergasse. 13298

Von heute an
vorzügliches Bier

per Schoppen 3 fr.
13244 bei Weidmann in den drei Kronen.

Restaurations ENDEES.

Gans mit Kastanien und Hausmacher Wurst. 13299

Neunaugen, 13303

Sprotten,

Anchovis,

Marinirten Aal

13179 empfiehlt F. L. Schmitt, Tannusstraße 25.

Frische Schellfische

bei Hch. Philippi. 13300

Austern und Caviar

empfehl. Chr. Ritzel Wittwe. 13148

Solperfleisch per Pfd. 16 fr.,

rein ausgelassenes Schweineschmalz " 28 "

Hausmacher Leberwurst " 24 "

geräucherte Bratwurst per Stück 4 u. 5 "

13103 bei W. Schlidt Wittwe.

Filzschuhe

habe ich in großer Auswahl vorräthig und empfehle darunter besonders ein reichhaltiges Lager in

schwarzen Filztiefelchen mit Glanzlederbesatz und Ledersohlen

sowohl für Herrn als auch für Damen, ferner eine große Auswahl in

schwarze Filztiefelchen mit Filz- u. Ledersohlen

für Herrn und Damen; außerdem alle Sorten Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen, mit und ohne Glanzlederbesatz von anerkannt vorzüglicher Qualität, Bindel- und Reiseschuhe und Stiefelchen, Reiseschuhe u.

Ebenso empfehle ich mein Lager in

Pelzwaaren,

als Damen-Muffs, Krügen und Pulswärmer, sowie auch solche für Kinder. Ferner Pelzhandschuhe für Knaben in den verschiedensten Größen.

Bestellungen und Reparaturen an Pelzwaaren werden auf das Schnellste und Pünktlichste besorgt, letztere mit jeder beliebigen Art Seide gesütert und bei Allem die möglichst billigen Preise zugesichert.

H. Profitlich, Metzgergasse 20. 13301

Wilhelm Bauer, Louisenstraße 16,

empfehlte sein reichhaltiges Lager in Rahmen, Goldbleisten, Spiegel, sowie Thürschilder, Montislin, farbigem und weissen Glas, Rosetten von jeder Größe u. Das Einrahmen von Spiegeln und Bildern wird auf's Schnellste und billigste besorgt.

Sodann werden, um damit gänzlich aufzuräumen, alle Ein- und Portefenille, Waaren, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, unter dem Fabrikpreis abgegeben. 13302

Photographie: Albums elegant und dauerhaft gebunden sind in Auswahl vorhanden und werden nach Bestellung angefertigt bei

C. Schellenberg,

13303

Goldgasse, Ecke des Grabens.

Neue Rosinen,

" Corinthen,

" Mandeln,

Citronat, Orangeat

13247

billigst bei **Wm. Wibel, Kirchgasse 35.**

Arac, Cognac, Malaga, Rum, Bischoff-Essenz, Punsch-Essenz in den verschiedenen Qualitäten, sowie alle Sorten **Gewürz, Thee, Chokolade, Citronat und Orangeat** bei

Ed. Schellenberg, Materialist, Neugasse 7,

13304

früher Kirchgasse No. 1.

Bruchbänder

jeder Art sind vorräthig, sowie alle in dieses Fach einschlagende **Gummiwaaren** bei

G. Sögen, Instrumentenmacher und Bandagist,

13305

Goldgasse No. 18.

(Hierbei zwei Beilagen.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 286) 5. December 1861.

Für die Weihnachtsbescherung in der Kleinkinderbewahranstalt ist ferner eingegangen:

Von H. Baron von Crath 10 fl. 20 fr., von Frau P. F. 1 fl. 45 fr., von einer Ungenannten 1 fl. 45 fr., von Frä. H. P. 3 fl. 30 fr., von Frä. Sch. 1 fl. 45 fr. und eine Puppe, von H. W. ein Päckchen getragene Kleidungsstücke, von Frau Regierungsrath R. Druckkattun zu einem Kleidchen, von H. D. B. ein Pack mit Resten an Baumwollbiber, Kattna und Flanell. — Für die genannten Gaben dankt herzlich
329 Der Vorstand.

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

von Peter Dewald in Köln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs Wilhelm von Preußen, welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als ein kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz und Krampfhusten, Halsübel ic. bewährt, sind allein ächt zu haben, das ganze Packet 14 fr., das halbe zu 7 fr.,
13284 bei A. Quersfeld, Langgasse.

Fertige Betten, Matratzen ic.

in frischer unverfälschter Füllung, gut gereinigte Bettsfedern, Flaumen, Pferdehaare und alle in's Bettwaarenfach einschlagende Artikel empfehle in reeller und preiswürdiger Waare.

Reinhard Thoma, 11 Marktstraße 11. 13285

13281

Chemische Pariser Seide-, Woll- & Handschuhwascherei

von

Frau Thomas, Schulgasse 13 in Wiesbaden.

Hiermit empfehle ich meine chemische Wascherei in allen Arten Stoffen, als: Kleider, Bänder, Noirée, Atlas, Sammt, Blonden, Shawls, Crep'scher, Tischdecken, Cashemirs, Damast, Beinkleider, Glacehandschuhe ic. Sämmtliche Artikel werden in allen Farben auf's Schönste und Vollkommenste gewaschen, ohne daß der Stoff an Farbe und Glanz verliert oder ein übler Geruch zurückbleibt; auch werden daselbst Handschuhe schwarz gefärbt unter der Zusicherung der reellsten und pünktlichsten Bedienung. 13140

Bei Unterzeichnetem sind von verschiedenen Größen neu construirte verbesserte Thekewaagen, wofür garantirt wird, vorrätzig zu haben.

88881 V. Faust, Mechanikus, Häfnergasse 13. 13286

Geschäfts-Gröfßnung.

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten die ergebete Anzeige, daß ich unter dem Heutigen ein **Kurz- und Modewaaren-Geschäft** dahier etablirt habe, und werde ich bemüht sein, durch gute und preiswürdige Waaren meine geehrten Abnehmer zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 3. November 1861.

C. Diefenbach, Kirchgasse 37. 13138

Kirchgasse No. 35 neben dem Würtemberger Hof.

Markt-Anzeige

für Wiesbaden und Umgebung.

Nur über den Markt hin kann noch billig gekauft werden.

Durch viele Jahre bekannt mit meiner realen Waare. Durch meine vortheilhafte Einkäufe kann ich zu staunend billigen Preisen verkaufen, wenn auch Jemand nichts braucht und nimmt Ansicht von meinem Lager, so wird doch gekauft werden, nur wegen der billigen Preise halber.

Mein Lager befindet sich bei Herrn **J. Müller**, Bäcker,

Kirchgasse neben dem Würtemberger Hof.

Preis-Courant:

Herrn-Gravatten von Atlas, Seide, Sammt, mit und ohne Knöpfe, von 10 fr. an bis zu 2 fl.

Seidene Foulards von 1 fl. 45 fr. bis 3 fl.

Für Landleute auch wollene und seidene Tücher mit Franzen von 24 fr. bis zu 2 fl. 40 fr.

Alle Sorten wollene Gilet-Stoffe von 15 fr. an bis 3 fl.

Mit Leinwand

großes Lager von allen Sorten Bielefelder, Sächsischer, Holländer, Hausmacher-Leinwand zum Duzend Hemden von 12 fl. bis 40 fl.

Handtücher, die Elle von 6 fr. bis 18 fr.

Tischtücher, farbig oder weiß, zu 1 fl. 30 fr. bis 6 fl., auch wollene.

Gedecke, Damast-Gebild, Servietten zu staunend billigen Preisen.

Taschentücher, weiße, $\frac{1}{2}$ Duzend 54 fr. bis 5 fl.

Battisttücher, leinen, $\frac{1}{2}$ Duzend 5 fl. bis 9 fl.

13287

J. Haffner aus Darmstadt.



S. Hirsch,

Taunusstraße No. 9,

empfehlte sein reichhaltiges Lager von neuen und gespielten Instrumenten, als Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen. 10131

Für alle von ihm erkauften Instrumente leistet derselbe mehrjährige Garantie.

Frau L. Muth aus Carlouis,

empfehlte sich mit einer großen Auswahl Nachthanen, handgebogt, Nachtsäckchen, Unterhosen, Unterröcken für Damen und Kinder, auch handgebogt, alles auf französischen Schnitt, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Der Stand befindet sich in der Kirchgasse.

13228

Nur während den Markttagen im Gasthof zum Würtemberger Hof!

Warnung gegen unhaltbare Gummischuhe!!!

Durch eine große Gummischuhfabrik wurde in den letzten Jahren so schlechtes Fabrikat gemacht, und so unverschuldet von allen En-gros- und detail-Verkäufern allgemein verbreitet, so daß das Vertrauen zu diesem unentbehrlichen Bedürfnisartikel fast ganz geschwunden ist. Wir haben nun, um unsere 28jährige Kundenschaft in unseren stehenden Geschäften in Berlin, Cöln, Königsberg und Breslau, wie auf allen Messen und Märkten in Deutschland reell zu bedienen, schon im Frühjahr in der bestrenommirtesten Fabrik für unseren Herbst- und Winterbedarf

20000 Paar beste amerikanische Gummischuhe

bestellt, welche aus reinem Gummi verfertigt sind. Jedes Paar ist deshalb mit dem Fabrikgarantiestempel eingepreßt, somit können auch wir diese Gummischuhe als außerordentlich **dauerhaft empfehlen**. Der Preis ist für große und kleine à 36 fr., 54 fr., 1 fl. 12 fr. und 1 fl. 24 fr. Die besten Sorten werden zu wenig höheren Preisen abgegeben. Bitte einen Schuh oder Stiefel als Maas mitzubringen.

Gummiglanzack, der sicher nirgendwo so gut als aus der Gummischuhfabrik bezogen werden kann, für alles lackirte Leder, besetzte Zeugstiefel und Gummischuhe das Gläschen zu 18 und 27 fr.

In demselben Zimmer, No. 7, sollen zu beispieless billigen Preisen ausverkauft werden, sowohl in En-gros wie im Einzelnen **250 Stück Regenschirme** in bester Seide, Alpaka und gutem Zeug à 1 fl., 1½ fl., 2½ fl., 4 fl. bis 6½ fl. Alte Gestelle werden hoch eingetauscht.

150 Wachstuchdecken in unverwüßlich gestrickten Sorten in brillanten abgepackten Mustern wie nach der Elle für runde und Speisetische, Commode, Consols, Näh- und Nachtische, Klaviere u. s. w. à 27 fr., 42 fr., 1 fl., 1½ fl. u. s. w. Bitte ein Fadenmaas der Länge und Breite der Möbeln mitzubringen.

Unterhosen und Unterjacken à 42 fr., 1 fl. und 1 fl. 18 fr., **feine wollene Leibjacken**, weiß und roth, à 1½ fl., 2½ fl. bis 3½ fl., **Haus- und Schlafrode**, schöne solide Stoffe und gut wattirt, à 4½, 6½ bis 12½ fl.

Alexander Sachs & Comp. aus Berlin.

Nur während den Markttagen im Würtemberger Hof,
Kirchgasse. 13216

Wiesbadener Markt-Anzeige.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mit einer großen Auswahl **Wallerfanger und Mettlacher Steingut**, nebst einer großen Niederlage von dem renommirten schweren französischen **durchsichtigen Porzellan** angelangt bin, welches bei mir in den verschiedensten Auswahlen zum Fabrikpreise zu haben ist.

Commissionen werden prompt effectuirt.

Sebastian Weingärtner aus Seelenberg.

Stand: Cä der Artillerie-Caserne, Louisestraße.

13232

Nerostraße 30 sind zu verkaufen **fannene und hufbaumene Bettstellen, Kinderbettstellen, Tische, Spiegel, ein einthüriger Kleider-schrank** und eine **Ladeneinrichtung** Nerostraße 30.

12973

Nur während der beiden Markttage Donnerstag und Freitag den 5. u. 6. d. M.
Zum ersten Male hier zum Markt mit Leinenwaaren.

Nur während der Markttage und in keinem Fall länger!

Verkaufsort: Schul- und Kirchgasse-Ecke No. 31 bei Herrn Posamentier Schäfer,
Barterre, vis-à-vis der Bäckerei von Boffung.

Ausverkauf

von Leinen- und Halbleinenwaaren von W. Baruch aus Breslau und Cöln.

Totaler Ausverkauf meines Leinen-Waaren-Lagers von
Wilhelm Baruch aus Breslau & Cöln.

20 Kisten, enthaltend: holländische, belgische, englische, sächsische und Hanf-Leinwände in den besten und schwersten Qualitäten, prachtvolle Damast- und Gebilgedecke, Handtücher, Tisch- und Taschentücher, Servietten, französische Battist-Taschentücher, Thee- und Kaffee-Decken in Leinen und Seide, sowie viele andere Artikel zu Ausstattungen und zum häuslichen Gebrauch werden während des Marktes zu noch nie dagewesenen Preisen ausverkauft.

Verhältnisse, die ich nicht gern der Deffenbarkeit übergeben möchte, zwingen mich, den hiesigen Markt zu besuchen, um Geld herbeizuschaffen. Um dieses zu erzielen, werde ich bei allen Waaren solche niedrige Preise stellen, daß das hochgeachtete Publikum staunen wird. Was die Reclität meiner Waaren anbetrifft, bemerke ich, daß ich seit Jahren die größten Messplätze mit meinem Lager besetzt habe und daß ich mich durch die Preis gute und reelle Waare der Kundenschaft von hohen und höchsten Preisen zu erfreuen hatte.

Da ich jedoch in Erfahrung gebracht, daß in Leinen hier früher schon Viele getäuscht wurden, und an Stelle von reinem Leinen nur gewisse Waaren gekauft haben, so bemerke ich zur Eicherung Aller, daß sämtliche sich auf meinem Lager befindliche rein leinene Gegenstände mit meinem Namen und der Garantie für reines Leinen versehen werden und daß ich bei jedem dieser abgestempelten Gegenstände für reines Leinen und dessen Richtigkeit garantiere und werde manche der geehrten Damen, welche auch keinen momentanen Bedarf haben, durch Güte und Billigkeit der Waaren zum Einkauf zu ihrem eigenen Vortheil veranlaßt werden, zumal da ich bei Unzufriedenheit den Kaufpreis zurückgehalte.

Feinste Pariser Glacehandschuhe per Paar 9 bis 24 fr.
Brüsseler Spitzenhauben per Stück 15 bis 18 fr.

6000 Ellen weiße halbleinene und leinene Stubenhandtücher per Elle 5, 9, 12 bis 18 fr.

500 Duzend Taschentücher das halbe Duzend 24 bis 30 fr. Servietten das halbe Duzend 1 fl. bis 2 fl. Tischtücher das Stück von 24 fr. an. Küchenhandtücher das halbe Duzend 24 bis 36 fr.

Leinwand.

Haumacher-Leinen, von Landrenten gearbeitet, das Stück 5 und 6 fl. 1 Stück Leinwand zu 1 Duzend Hemden 9 fl. feinere Sorten 10, 11, 12 bis 15 fl.

Brabanter Zwielenleinen zu seinen Oberhemden 16, 17, 18, 19, 24 bis 35 fl. Holländische Leinen mit rundem egalem Boden, sehr weißer, diejähriger Naturbleiche zu den feinsten Oberhemden von 20 bis 50 fl. Hanf-Leinen aus Rigaer Hanf gesponnen, ädtes Handgespinnst, eignet sich besonders zu Bettwäsche, von vorzüglicher Dauerhaftigkeit, das Stück von 17 1/2 bis 30 fl. Feinste Brüsseler Handleinen für Damen hemden und Kinderwäsche von 14 bis 21 fl.

Fischzeuge in Damast und Trell. 1 Gebet mit 6 dazu passenden Servietten, reines Leinen, 4 fl., in elegantem feinem Damast in den reichsten und schönsten Dessins 7 fl. Rein-Leinen-Handgespinnst, Damast-Atlas, Fischzeuge, glänzend wie Seide, in den neuesten Dessins, für 12, 18 und 24 Personen, von 15 bis 60 fl. Rein-leinene Tischtücher ohne Naht zu 6, 8 und 12 Personen, in den neuesten Mustern, das Stück von 1 fl. 30 fr. an und höher. Rein-leinene Stubenhandtücherzeuge, Haumacher-Gespinnst aus Olanzgarn und Ausstreifen, in Etüden und im Duzend. Ebenso Atlas-Damasthandtücher, abgepaßt, zu auffallend billigen Preisen. Grane, weiße und Gangeis rein leinene Fischdecken in den schönsten Damast-Blumen-Dessins, das Stück von 2 fl. an, wie auch Dessert-Servietten. 500 Duzend weiße, rein leinene Taschentücher, für Damen und Herren, das halbe Duzend um 1 fl. 15 fr., 1 fl. 30 fr., 1 fl. 45 fr., 2 fl. bis 5 fl. Französisch battist-leinene Taschentücher mit eleganten breiten Verturen, das halbe Duzend 2 bis 10 fl. Halbleinene Taschentücher, das halbe Duzend 36 bis 48 fr. 1 1/2 breite Betttücher-Leinen ohne Naht.

Anßerdem befindet sich in unserem Lager hier eine Partie halbleinene Artikel, in schwerster und vorzüglichster Qualität, welche in folgenden Preisen fortgegeben werden: Stubenhandtücher, das halbe Duzend 54 fr., 1 fl. 12 fr., 1 fl. 30 fr., 1 fl. 45 fr. bis 2 fl. Servietten, das halbe Duzend 1 fl. 12 fr., 1 fl. 45 fr. bis 2 fl. Ein Gebet mit 6 Servietten 2 fl. bis 3 fl. Eine Partie Halbleinen für Kinderhemden und Bettwäsche, das Stück 5 fl. 30 fr. bis 7 fl. — Bei Einkäufen über 50 fl. kaufmännischen Rabatt.

Wilhelm Baruch aus Breslau & Cöln.

Verkaufsort: Schul- und Kirchgasse-Ecke No. 31 bei Herrn Posamentier Schäfer, Barterre, vis-à-vis der Bäckerei von Boffung.

Verkaufsort: Schul- und Kirchgasse-Ecke No. 31 bei Herrn Posamentier Schäfer, Barterre, vis-à-vis der Bäckerei von Boffung.

Verkaufsort: Schul- und Kirchgasse-Ecke No. 31 bei Herrn Posamentier Schäfer, Barterre, vis-à-vis der Bäckerei von Boffung.

Zur schönen Aussicht.

Ich mache hiermit die eraebenste Anzeige, daß **Donnerstag den 5. und Freitag den 6. d. M. (Andreasmarkttage)** in meinem Saale

Flügelmusik mit Begleitung

stattfindet. Für gute Speisen und preiswürdige Weine ist bestens Sorge getragen. 13217

Wiesbaden, 3. December 1861.

Chr. Scherer.

RESTAURATION ENGEL

Hente Nachmittag 3½ Uhr **Concert à la Strauss.** Für alle der Saison angemessene Speisen ist bestens gesorgt. 286

Donnerstag den 6., Freitag den 7. December

am Andreasmarkte

findet im meinem neuen Locale

Mittags von 3 Uhr

Große Harmoniemusik

und Abends von 7 Uhr

Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

13225

Louis Kimmel.

Erbprinz von Nassau.

Donnerstag und Freitag den 5. und 6. December

bei Gelegenheit des Andreasmarktes **wohlbesetzte Tanzmusik.**

Entrée 18 kr., wofür ½ Flasche Wein. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Gleichzeitig bringe ich meine vorzügliche Speisen und Getränke in empfehlende Erinnerung. **G. Uhl.** 13145

Vorzüglichen Borsdorfer Apffelwein, sowie Hausmacherwurst und sonstige Speisen empfiehlt

13178

Chr. Scherer, zur schönen Aussicht.

Erbprinz von Nassau.

Von heute an frische Seemuscheln.

G. Uhl. 13288

Täglich frische Lebkuchen

13151

bei **Oswald Beisiegel, Kirchgasse 20.**

Ich erlaube mir hiermit mein seit Jahren bekanntes und gut assortirtes

Pelzwaaren-Geschäft

in empfehlende Erinnerung zu bringen, und namentlich auf eine große Auswahl **Pelzröcke** aufmerksam zu machen. Zugleich mache ich bekannt, daß ich alle Pelzwaaren selbst anfertigen lasse, mithin im Stande bin, billig und reell Jedermann bedienen zu können.

Jacob Geis,

13001

Langgasse No. 34 nächst dem Krauzplatz.

Dom. Sangiorgio,

Colonnade nächst dem Theater No. 8,

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sein bekanntes

Galanterie-Waaren-Lager

zu bevorstehenden Weihnachten auf's Vollständigste assortirt und mit den neuesten **Lurus-** als auch **nützlichen** Gegenständen jeder Art ausgestattet ist.

13101

Wieder eingetroffen eine **Parthie** wollene Waaren zu äußerst billigen Preisen. Besonders empfehle eine schöne Auswahl **Damen- u. Kinderkapuzen, Mermel, Jäckchen, Samaschen, Valentin, Winterhandschuhe** in allen Größen, sowie **Strick-, Stief- und Klingelwolle** und alle sonstige **Kurzwaaren**.

Hermann Rayss,

13067

Ed. der Neugasse u. Marktstraße im Einhorn.



Gustav Röder,

Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: **Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums** aus den besten Fabriken in **Stuttgart und Paris** zum Verkauf und zum Vermiethen.

7556

Braune u. graue ☐ **leinene Läufer** auf Zimmerteppiche, **Ancora-** **felle und Cocusmatten** von 1 fl. an empfiehlt

Reinhard Thoma, 11 Marktstraße 11. 13289

Weissen ächten **Colonial-Farin**, welcher sich für alle Conditorei-Waaren ganz vorzüglich eignet, per Pfund 16 kr., fertigen guten **Punsch** das Glas 9 kr. bei

L. & Th. Dannecker, Marktplatz 12. 13290

Cigarren-Verkauf.

Abgelagerte ächte **Bremer- und Savanna-Cigarren** zu den billigsten Preisen bei

269

C. Leyendecker & Comp.,

7 große Burastraße 7.

Oberwebergasse 44, Hinterhaus, ist eine Zither zu verkaufen.

13291

Wir beehren uns hiermit auf unser neuerrichtetes

Klavierlager

aufmerksam zu machen.

Indem wir eine bedeutende Anzahl Instrumente vorräthig halten, ist es unsere Absicht, dem geehrten Publikum eine größere Auswahl aus den besten deutschen und französischen Klavieren zu bieten.

Für Güte und Dauerhaftigkeit der Instrumente wird garantirt.

Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. Neue und gebrauchte Instrumente jeder Art werden vermiethet.

B. Scholl's Söhne, Detailmusikhandlung,

12408

Mainz, Juststraße 2.

Stollwerck'sche Brust-Ponbons

als Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit, sowie gegen alle leichten catarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, von vielen berühmten Aerzten attestirt und empfohlen, per Paquet à 14 fr. stets auf Lager hier in Wiesbaden bei Chr. Ritzel Wittwe und F. L. Schmitt, sowie in Bleibich bei J. R. Lembach.

320

Petschaften.

In allen Buchstaben des Alphabets befindet sich ein Lager fertiger Petschaften, das Stück mit einem Buchstaben zu 15 fr., mit zwei zu 18 fr., bei

13002

Charlotte Oechsner,

Brand, alte Krone in Mainz

Holzwaaren, als: Züher, Eimer, Brenken, Küchengeräthe; Schaufeln, Schieber, Fruchtmaße, Holzschuhe; alle Sorten Siebe, Drahtgewebe und Geflechte, empfiehlt

Louis Krempel, Langgasse 6. 12546

Kleidergarnirbündchen in großer Auswahl zu 4 und 4½ fr.

G. Ph. Kässberger. 13043

Moderateur-Lampen,

für deren Güte ich garantire, empfiehlt

Chr. Schreiner, untere Webergasse 26 13219



Ein neues, sehr elegant und massiv gebautes Landhaus in der Nähe des vorderen Stadtheils mit herrlicher Aussicht, von allen Seiten mit Gärten umgeben, in bester Lage und allen Bequemlichkeiten versehen, ist billig und unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von

Gustav Deucker. 12971

Zwei neue nutzbaum-laderte Nachttische zu verkaufen.

13292

Watterlohn, Oberwebergasse 41.

Zu verkaufen

½ Stück 1857r, ½ Stück 1858r, 1 Stück älterer, reingehaltener Wein, sowie einige Stück Apfelwein, worunter mehrere Ohm Borsdorfer. Näheres in der Expedition.

13176

Apfel- und Birn-Pyramiden, Stachelbeeren-, Himbeeren- und Johannis- traubenstöcke, sowie Baumspähle sind zu haben bei

13108

Gärtner Horne, Michelberg No. 6.

Ein neuer Wendepflug ist zu verkaufen Schwalbacherstraße 27.

13260

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (II. Beilage zu No. 286) 5. December 1861.

Taunus-Eisenbahn.

Vom 11. d. M. werden von sämtlichen Stationen der Taunusbahn Güter, bei denen Ein Collo das Gewicht von 15 Centner nicht übersteigt, nach der Expeditionsstelle der Taunusbahn zu Mainz und von dieser nach sämtlichen Stationen der Taunusbahn zu dem hierunter stehenden Tarife und so lange der Betrieb der Dampffähre zwischen Mainz und Castel möglich ist, zum Transport angenommen.

Die Geschäfte der Expeditionsstelle Mainz werden, wie dieses bereits früher bekannt gemacht wurde, durch den Agenten der Gesellschaft, Herrn Denis Dechsner, besorgt, welcher gleichzeitig auch ermächtigt ist, dasselbst die An- und Abfuhr der Güter zu festen Preisen zu besorgen.

Tarif für Güterfrachten der Expeditionsstelle Mainz.

Von und nach	Eilgut.	Gewöhnliche Fracht.						Sperriges Gut.
		I. Normal- classe.	II. Ermäßigte Classe.					
			Einzelgut	in Wagenladung à 80 Ctnr.				
				A.	B.	C.		
Pr. Zollcentner in Kreuzern.								
Frankfurt	17	9	8	6 1/4	5	4	19	
Höchst	15	8	7	5 1/2	4 3/4	3 3/4	17	
Hattersheim	13	7	6	5	4 1/4	3 1/2	15	
Flörsheim	11	6	5	4 1/2	4	3 1/4	13	
Hochheim	9	5	4	3 3/4	3 1/2	3	11	
Castel g.	—	—	—	—	—	—	—	
Viebrich	9	5	4	3 3/4	3 1/2	3	11	
Wiesbaden	11	6	5	4 1/4	4 1/4	3 1/2	13	

Der geringste für eine Aufgabeposition zu erhebende Frachtsatz ist:
für Eil- und sperriges Gut 12 fr.
für ordinäres Gut aller Classen 6 "
Für Geldsendungen ist der Frachtsatz derselbe als wie bei den übrigen Stationen der Taunus-Eisenbahn.

Frankfurt a. M., den 3. December 1861.

Im Auftrag des Verwaltungsrathes:

Der Director,

Werner.

GERMANIA.

12836

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin.

Grund-Capital 5,250,000 Gulden.

Die Germania versichert gegen feste Prämien, Capitalien und Renten zur Versorgung von Angehörigen, zur Ausstattung von Kindern, zu Anlegung von Ersparnissen, als Leibrenten u. s. w. Sie bietet Gelegenheit durch kleine Einlagen zu 4, 5-7 und mehr Procenten Capitalien anzusammeln, während sie umgekehrt für Capitalien, Leibrenten von 8, 12 und 15 Procente gewährt.

Sehr empfehlenswerth sind auch die **Kinderversorgungs-Cassen** der Germania. Jede nähere Auskunft ertheilt unentgeltlich und ladet zu Versicherungen ein.

Wiesbaden, den 22. November 1861.

Die Haupt-Agentur.

P. Bickel.

Wollene Artikel,

als Kapuzen, Krägelchen und Chälchen, Handschuhe, Eigerschuhe und Stiefeln mit und ohne Ledersohlen, Unterhosen und Jacken, sowie Strickwolle empfiehlt in guter Waare und billigen Preisen

A. Sebastian, Langgasse 28. 13307

Sehr schöne **Roßhaare** empfehle zu billigstem Preis; auch werden rohe **Pferdehaare** angekauft.

Georg Dix, Seiler, Spiegelgasse 6. 12306

Allen Leidenden & Kranken,

die sich portofrei an mich wenden wollen, werde ich mit Vergnügen die warm zu empfehlende Schrift (des Dr. Wilhelm Ehrberg), „die naturgemäßen Heilkräfte der Kräuter- und Pflanzenwelt oder untrüglich heilsame Mittel gegen Magenkrampf, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Gicht, Scrofeln, Unterleibsbeschwerden aller Art, auch gegen den Bandwurm, wie überhaupt gegen alle durch verdorbene Säfte, Blutstocungen u. s. w. herrührende innere und äußerliche Krankheiten, mit dem Motto: „Prüfet Alles, das Beste behaltet,“ unter + Band unentgeltlich zusenden.

10849 **Dr. F. Kühne in Braunschweig.**

Baumwolle

werden billigst abgegeben bei

13308 **Jos. Berberich, Friedrichstraße 20.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten **Stui- und Portefeuille-Arbeiten**, namentlich für Stickerien, sowie auch in **Büchereinbänden** von den einfachsten bis zu den elegantesten Prachtbänden.

13309 **C. Schellenberg, Goldgasse, Ecke des Grabens.**

2 **Holländer Kanarienvögel** (Hahn und Weibchen) sind mit einer fast neuen Feder billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. 13310

Eine vollständige und in gutem Stande befindliche **Deilmühle** zum Abbruch zu verkaufen. Näheres bei

13310 **H. Kruthoffer, Dietenmühle. 13254**

Negligéchauben

in den geschmackvollsten modernsten Facons von feinsten Handarbeit mit und ohne Bandverzierung in Tüll, Muss und Nanföe; Weißstickereien: Kragen, Ärmel, Chälchen, gezeichnete Kragen u. empfing soeben in großer Auswahl und empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

G. Rach, Neugasse. 13173

Herrenshawls

in Cachemir, Lama und Mousselin de laine, seidene Foulards, Chenille, Longshawls das Stück von 9 fr. bis 1 fl., sowie seidene und wollene Cravattentücher für Damen empfiehlt

G. Rach, Neugasse. 13173

Schwarze und farbige Schleier

geickt und einfach in reichhaltiger schönster Auswahl zu den billigsten Preisen bei

G. Rach, Neugasse. 13173

Wollne gestrickte Artikel.

Kinderröckchen, Jäckchen, Sänhe und Strümpfe, Ärmel und Ritterstücken, Kärpchen, Samaten, sowie ein wohl assortirtes Lager von Strick, Terneau und Castorwolle äußerst billigt bei

G. Rach, Neugasse. 13173

Belzschuhe und Belzstiefeln

das Paar von 1 fl. 24 fr. an, Winterschuhe in Filz, Luch, Belours, amerikanische Gesundheitschuhe,

Damen- und Kinderstiefeln

in Lottina, Lack und Vossleder, Pantoffeln, die verschiedensten Sorten und Größen, das Paar von 36 fr. an, empfiehlt zur ansehnlichen Veranschaulichung

G. Rach, Neugasse. 13173

Das Neueste in Herren- und Damenknöpfen, Besatzbändern, Äsen, Sammt- und Seidenbändern ist wieder auf Lager und empfiehlt Wiederverkäufern mit angemessenem Rabatt

G. Rach, Neugasse. 13173

Glacchandschuhe,

das Paar von 36 fr. an, sowie eine schöne Auswahl der verschiedensten Winterhandschuhe ist vorrätzig bei

G. Rach, Neugasse. 13173

Filzschuhe u. Filzstiefelchen,

ausgezeichneter Qualität,

in den verschiedensten Sorten und Größen, empfehle ich in reichster Auswahl; ferner Pissen- und Wendelschuhe, sowie mein Lager von

Gummischuhen, beste Qualität

für Herrn, Damen und Kinder zu äußerst billigen Preisen

13311 Friedr. Müller, Goldgasse 12.

Vorzüglichen Elsässer Spinn- und Schuhbau empfiehlt
Georg Dix, Seiler, Spiegelgasse 6. 13306

Festgeschenk!

Im Verlage von Schmidt & Spring in Stuttgart erschie-
 Der neue

Deutsche Jugendfreund

zur

Unterhaltung und Beredlung der Jugend,

herausgegeben

von

Franz Hoffmann.

Jahrgang 1861.

Elegant gebunden. Preis 2 Thlr. = 3 fl. 36 kr.

Borräthig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

11974

Langgasse No. 27.

M. Seck, kleine Burastraße 12,

empfehlte eine reiche Auswahl in Ballcoiffuren, Blumen, alle Sorten Glace-
 handschuhe, Ballkleider, Crinolines zu sehr billigen Preisen, Regen-
 und Sonnenschirme, En-tous-cas, ächte Pinontücher mit gestickten Namen,
 sowie meine anderen bekannten Artikel. 13312

Crinoline in weiß, grau und roth, Corsetten, Frauen- und Kinder-
 leibchen, Negligéhauben, Kragen und Garnituren, Taschen-
 tücher empfiehlt in neuer Waare und billigen Preisen

A. Sebastian, Langgasse 28. 13307

Fortwährend **frische Lebkuchen**

13233 bei **W. Hippacher, Eck der Lang- u. Goldgasse.**

Frische Schellfische

13313

billigst bei **Chr. Nitzel Wittwe.**



Stockfisch und Karpfen sind zu haben auf dem hiesigen
 Markt Donnerstag, Freitag und Samstag. Bestellungen
 Nerostraße 46 bei **J. Hammerschmidt.** 13314



Ein hellgelber langhaariger **Affenpinscher**, auf den Namen
Tipp hörend, ist am 3. d. M. entlaufen. Abzugeben Sonnen-
 bergstraße 2. 13315

Zugelaufen

ein braun und weiß gefleckter **Jagdhund.** Näheres Exped. 13316

Gefunden eine **Photographie.** Abzuholen Römerberg 38. 13317

Gestern hat ein Arbeiter von der Friedrichstraße bis an die Poulsenstraße
 über den Schillerplatz ein Paar schwarze mit Leder besetzte **Winterschuhe**
 verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine gute Be-
 lohnung Schwalbacherstraße 21 im Hinterhaus rechts abzugeben. 13318

Eine stille Familie sucht ein **Logis** von 5 bis 6 Zimmern mit Kuche-
 behör auf den 1. April 1862 zu mietzen. Näh. Exped. 12550

Eine kleine Familie sucht eine Wohnung von 3 Zimmern, einer Kammer und Küche, Parterre oder Bel-Etage.

Das Logis soll nur von Anfang November bis Ende März bewohnt werden und wünscht man den Sommer über die Möbel in ein Zimmer oder Kammer zusammen zu stellen und das Uebrige dem Vermiether zur Disposition zu stellen. Offerten unter K. in der Exped. niederzulegen. 13319

Eine Wohnung, bestehend aus circa 6 Piecen nebst Küche und Dienersammer, mit Balkon oder Veranda, nebst Stall und Remise wird zu April gesucht. Wer solche abzugeben hat, welche sich gefälligst mit Angabe des Preises und der Lage schriftlich in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre X. A. 13320

Es können einige Mädchen unter vortheilhaften Bedingungen das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres Taunusstrasse No. 28. 13321

Ein Mädchen, das gut nähen kann, findet eine dauernde Stelle. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 13322

Stellen-Gesuche.

Eine gute Kinderwärterin, welche gute Zeugnisse vorzeigen kann, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 12730

Ein gewandtes Stubenmädchen, das den Dienst in einem herrschaftlichen Hause ant versteht, waschen und fein bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht um gleich oder in 14 Tagen einzutreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 13198

Ein Mädchen, welches kochen, waschen, alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse hat, wird gesucht Kapellenstrasse No. 2. 13196

Ein Mädchen, welches alle Arbeit versteht, sucht auf Neujahr einen Dienst. Näh. Steingasse 14. 13129

Ein braves solides Mädchen, das mehrere Jahre bei einer Herrschaft conditionirte, sucht eine Stelle als Hausmädchen. N. Taunusstr. 29. 13200

Ein starkes Mädchen, welches schon bei Kindern war, wird bei Kinder gesucht. Näh. in der Exped. 13203

Ein ordentliches Mädchen, welches etwas Hausarbeit versteht, wird in eine kleine Haushaltung bis zum 1. Januar zu miethen gesucht. Näheres Röderallee No. 8. 13323

Ein Mädchen, das in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, sucht Dienst bis Weihnachten. Näheres Exped. 13324

Ein Mädchen sucht Monatsdienste oder auch Beschäftigung im Waschen und Bügen. Näheres Steingasse 28. 13325

Es wird auf Weihnachten ein braves Hausmädchen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 13326

Eine gelesene Person, die gut bürgerlich kochen kann und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht sogleich eine Stelle. Näh. Exped. 13327

Es wird ein kleines braves Mädchen vom Lande auf Weihnachten oder Neujahr in Dienst gesucht. Näheres in der Exped. 13328

Ein reinliches Hausmädchen wird auf Weihnachten in Dienst gesucht. Näheres Neugasse 14. 13329

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird in eine stille Familie gesucht Röderstrasse 26. 13330

Ein junger Mann, der eine schöne Handschrift schreibt und gute Zeugnisse beibringen kann, wird als Copist gesucht von

Procurator Dr. Braun. 13331

Ein kräftiger junger Mann sucht Beschäftigung in einem Geschäft; auch ist daselbst ein billiges Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 13332

Eine Hypothek von 700 fl. mit doppelter Sicherheit wird zu cediren gesucht. Näheres in der Exped. 13134

Ein Kapital von 4500 fl. wird auf erste Hypothek gegen pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. Exped. 13333

7—8000 fl. liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 13334

1500 fl. oder 3000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 13335

Nerostrasse 38 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 12736

Oberbergasse 53 ist ein einfach möblirtes Zimmer zu vermiethen. 13336

In dem Landhause Geisbergweg No. 13 steht auf den 1. Januar ein Zimmer mit zwei Cabineten, Küche ic. ohne Möbel oder möblirt zu vermiethen. Am 1. April kann noch ein Zimmer mit Cabinet dazu gegeben werden. 13337

Zu vermiethen

ein geräumiger Laden mit Wohnung Michelsberg 12. 13011

2 Arbeiter können warme Schlafstelle erhalten Schachtstrasse 3, Parterre, rechts. 08

Arbeiter können Schlafstelle erhalten bei P. Leischert, kleine Webergasse, Stadt Kreuznach. 13338

Liebes Seltchen!

Es gratulirt Dir herzlich zum heutigen Geburtstag Dein S. 13339

Dies Sträußchen voll Ansehns und Wonne — Erheitert mein Bild,

So oft ich es sehe — Denk ich an Dich zurück.

Assisen zu Wiesbaden im IV. Quartal 1861.

Heute Donnerstag den 5. December.

Anklage gegen Johann Boos von Bruchsal in Baden, 22 Jahre alt, Cigarrenarbeiter, wegen Schriftfälschung und Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Horstmann.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Verteidiger: Herr Procurator Heeser.

Verhandlung vom 3. December.

Der wegen Schriftfälschung angeklagte David Kassaner von Idstein wurde von dem Assisenhofe des Verbrechens für nicht überführt erachtet und von der Anklage freigesprochen.

Verhandlung vom 4. December.

Der wegen Schriftfälschung angeklagte Joh. Phil. Pless von Sipporn wurde von dem Assisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer Gefängnißstrafe von drei Wochen unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Die wegen Münzvergehens angeklagten Gotthelf Bernhard Höhn von Bieberslag und Sebastian Bernmeister von Algrund wurden von dem Assisenhofe des Vergehens für überführt erachtet und unter Anrechnung ihrer Untersuchungshaft zu einer Gefängnißstrafe von je acht Tagen mit Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Für die Wittwe des J. Weg ist bei der Exped. d. Bl. ferner eingegangen: von Charles Vertio 3 fl., von W. „weil die Biege accistfrei ist“ 2 fl. 24 kr., E. G. 30 kr., Ungenannt 30 kr.

Berichtigung. In den gestrigen Beiträgen haben sich folgende Fehler eingeschlichen: statt G. M. 5 fl., muß es heißen F. M. 3 fl. und statt 12 kr. aus Elisen und Louisen Sparbüchse, muß es heißen 24 kr.

Verlieren und Finden.

(Fortsetzung aus 283.)

Die Mutter nahm das Geld. In der That brauchte sie es zur höchsten Noth. Zwei Stockwerk tiefer wohnte in demselben Hause mit uns eine reiche Dame, die eben ihre Tochter verheirathete. Sie mochte die Mutter beobachtet haben und für ihr an, die Aussteuer zu nähern. Das war dann ein Glück. So saß die arme Mutter Tag für Tag am Fenster, ich im Winkel — oft aber übermannte sie's und sie drückte das feine Linnenzeug vor die müden Augen und weinte laut. Dann schlich ich mich heran und fing auch zu weinen an; da wurden schnell die Thränen abgewodnet. Kein Jahr nach meinem Vater starb seine einzige Schwester, das junge Mädchen — Engel haben ja doch keine bleibende Stätte hier auf Erden! Nun lagen die Geschwister nicht weit von einander. Alle Sonntage ging die Mutter auf den Kirchhof. Der Vater bekam von allen Blumen, die es gab — wie vernachlässigt war dagegen der Ruheplatz des reichen Mädchens! Niemand dachte daran es zu pflegen; nur ich streute hin und wieder eine Hand voll Blumen in das überwuchernde Gras. So vergingen ein paar Jahre.

Anna schrie —

„Wie kam es nur, daß der reiche Commerzienrath sein ganzes Vermögen verlor?“ forschte die Nachbarin.

„Wie das kam, das weiß ich nicht,“ lautete die Antwort, „die Leute sagen, er speculirte. Der Großvater hatte zwar zwei reiche Brüder, aber die wollten, da sie durch ihn Verluste erlitten hatten, nichts von ihm wissen. Da zog er in das Haus gerade gegenüber von uns. Erst nahm er ein Zimmer im zweiten Stockwerk; es dauerte aber nicht lange, so mußte er ins dritte hinauf, endlich blieb ihm nichts übrig als ein Dachstübchen. Ich sehe ihn noch den hageren ernstern Herrn, wenn er am Fenster stand und sich Mühe gab, den alten schlechten Hut glatt zu bürteln. Das sah die Mutter. Sie ging zu ihm hinüber und fragte ihn, ob er niemanden brauchte, der ab und zu seine Wirtschaft besorgte. Daß die Mutter seines Sohnes Frau sei, kam nicht zur Sprache. Müller heißen ja viele Leute. Nun kochte die Mutter früh Kaffee, heizte ihm ein Zimmer, versorgte seine Wäsche, sah wo es fehlte und füllte aus dem eigenen Delrug oft die Lampe des alten Herrn — dabei versicherte sie ihm, es sei alles billig, während wir in der That eine Theuerung hatten. So bekam er von jeder Mahlzeit das Beste. Was sonst aus dem alten Mann geworden wäre, weiß ich nicht. „Ich hätte gar nicht gedacht, meine Tochter,“ sagte er endlich, „daß es so brave Kinder gibt.“ Der Mutter war's, als sei es der Vater, für den sie handelte. In der That litten wir selbst Noth — in Folge der theuern Lebensmittel sparte ein jeder und meine Mutter mußte die Hände oft ruhen lassen. Indessen sank der alte Commerzienrath stätbar zusammen — dazu wurde der Winter sehr kalt. „Bring' eine Schürze voll Holz hinüber,“ sagte die Mutter; ich suchte es zusammen, es war gerade das letzte. „Wenn du dich ruhig hältst, kannst du hier bleiben,“ flüsterte sie, nachdem sie Feuer gemacht hatte; sie rückte ein Bänken hinter den Ofen, frieren sollt' ich doch nicht und daß es bei uns kalt war, das mußte sie. Der alte Mann lag im Bett, die Mutter hatte Thee gemacht, er seufzte viel und es war mir oft, als hätt' er den Namen des Vaters genannt. Anderen Morgens sagte mir die Mutter, Großvater sei todt. So schlimm hatte er gar nicht geschienen. Jetzt sind auch die beiden Brüder des Großvaters gestorben, ein jeder hinterließ eine Tochter, so existiren drei Mädchen mit Namen Müller, von denen zwei sehr reich sind und eine arm, die arme bin ich!“

Indessen hatten die geschickten Hände Anna's das Band auf den Hut gesteckt. Die Nachbarin sah ernst nach ihr hinüber.

„Mamsell Müller,“ begann sie, „ich weiß gar nicht, ob's nur so eine Einkerbung von mir ist, aber Sie sind gar nicht mehr so munter wie früher, und haben Sie einmal ein paar fröhliche Worte gesagt, gleich kommen die traurigen Gedanken nach.“

„Und als ich doch vorhin sang, da wollten Sie's nicht leiden!“ entgegnete die andere lächelnd und ordnete ihr Arbeitskörbchen.

„Mamsell Müller, das müssen Sie mir wirklich nicht so übel nehmen, ich sing eigentlich erst an mit jemanden vernünftig zu sprechen, als Ihre Mutter und Sie hier herauf zogen! Früher, ich weiß es wohl, da zankt' ich mich mit aller Welt! Meine Mutter selig hatte mich verwöhnt. Ich war hinter dem Ofen aufgewachsen und wußte nicht, wie es ist, für sich selbst sorgen zu müssen; so ging's fünfunddreißig Jahre fort, bis meine Mutter starb — nun kamen mir alle Menschen häßlich und unfreundlich vor — viele lachten mich auch aus, weil ich gar so einfältig und unbeholfen war, die Kinder nannten mich „die alte Jungfer,“ das wollte ich nicht leiden, so ärgerte und quälte ich mich den ganzen Tag! Aber Ihre gute Mutter war anders. Sie belehrte mich, wo mich andere auslachten. Auch litt sie's nicht, daß mir die Kinder nachspotteten — es war eine gute, kreuzbrave Frau! Was nur der Bello hat —“ unterbrach sie sich, als der Hund unruhig heruntersprang und an die Thür lief. Ist's vielleicht Herr Allmer, der nach Hause kommt?“

„Ich glaube nicht; 's ist ja erst 8 Uhr; aber es war mir auch, als hörte ich die Treppe knarren —“

„Herr Allmer war's nicht, der tritt stärker auf.“

In der That ließ sich eben jetzt vor der Thür ein eigenthümlicher Ton hören, infolge dessen Bello wild zu lärmen begann.

Die Nachbarin erblaßte. Sie war furchtsam und abergläubisch. Aber Anna ergriff beherzt das Licht, nahm den Bello, hieß seiner Herrin ihn festzuhalten und leuchtete hinaus.

„Nachbarin,“ sagte sie alsbald, „ich glaube gar, es hat jemand einen Korb hierher gestellt!“

Die also Angeredete zitterte wie Espenlaub.

Währenddessen hatte Anna das Licht auf die Schwelle gesetzt und sich dem fraglichen Gegenstand genähert. „Herr, mein Gott,“ rief sie alsbald, „das ist ja ein Kind —!“

„Ach du lieber Himmel,“ rief die andere entsetzt, „du mein Schöpfer — was fangen wir nun an?“

In demselben Augenblick erschien Anna schon mit dem Korb unter der Thür. Daß sich ein Kind in demselben befand, ließ sich nun genau erkennen. Es schrie ganz laut und hell. Anna's Bejuch rang die Hände. „Hat man je so etwas erlebt, ein Kind vier Treppen hoch heraufzutragen vor die Thür armer Leute, die allein mit der Hände Arbeit ihr Brod sich verdienen!“

Anna's Wangen waren bleich geworden. Ihr Herz klopfte fast hörbar. Mit zitternden Händen lüftete sie die dicken Hüllen, in die das kleine arme Geschöpf eingeschlagen war.

Der kleine Findling war ein liebliches Mädchen von vielleicht einigen Wochen. „Wir müssen's ins Waisenhaus schaffen!“ meinte die andere.

Anna sah erstaunt auf. Daß es Findel- oder Waisenhäuser auf der Welt gab, daran hatte sie noch gar nicht gedacht.

„Aber behalten können Sie doch das Kind nimmermehr!“ jammerte die andere fort. „Wer hat Ihnen denn diesen Poffen gespielt?“

„Warum denn nicht? Da, liegt ein Zettel!“

Anna näherte diesen dem Licht und sah darauf einen Taufnamen und die wenigen, kaum leserlichen Buchstaben: „Um Gottes willen!“

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag. Zum Erstenmale: **Rose und Röschen.** Original-Schauspiel in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.